

Liebe Freundinnen und Freunde des Regenwaldes,

Das Jahr ist noch nicht zu Ende, aber schon jetzt bin ich überwältigt von der vielfältigen Unterstützung, die der Regenwaldverein in den vergangenen Monaten erfahren hat. Mehr denn je empfinde ich unsere Arbeit als Gemeinschaftswerk, zu dem viele Menschen auf ganz unterschiedliche Art beitragen: mit ihrer Arbeitszeit, mit Kreativität und Knowhow, mit Geld. Und alle zusammen mit viel Gemeinsinn. So wächst das Netzwerk des Vereins stetig weiter, wird immer vielfältiger, immer tragfähiger.

Deswegen möchte ich Ihnen heute von einigen jener Menschen erzählen, die uns im Jahr 2023 so phantastisch unterstützt haben.

MÜNCHEN

„Zwecklöffeln“ für den Nebelwald

Wer möchte ein Paar Bio-Socken? In Farbe! Mit Totenkopf!“ fragt der Auktionator - schwarzer Anzug, Sonnenbrille - und präsentiert dem Publikum ein Paar handgestrickte Socken. Auf seinen Fingerrücken steht in ungelinken Buchstaben „Jake“. Jake von den „Blues Brothers“, im wirklichen Leben: Ottmar Knauer, Account Manager.

„50 Euro!“, ruft ein Mann und eröffnet einen rasanten Bieterwettbewerb unter den rund 90 Gästen: 100 Euro. 110 Euro. 150 Euro. 250 Euro.

„250 zum ersten, zum zweiten...“, Jake hält inne, „Ihr wisst: Diese Socken sind unser Klassiker! Jetzt auch mit rosafarbenen Streifen an der Ferse.“

Die Gebote schnellen auf 350 Euro.

350 Euro für ein Paar Socken. Das heißt: 350 Euro für „GEO schützt den Regenwald“. Das reicht für einen halben Hektar Nebelwald.

Denn das Geld, das bei dieser privaten Spendenauktion Ende November in München zusammenkommt, fließt in Kauf und Schutz von Nebelwald im Intag-Tal in Ecuador.

Jakes Bruder Elwood (Günther Barff, Digital Berater und Coach) versteigert eine Dose Weingummi-Schlangen als „Anacondas aus Ecuador“. Die bringen 850 Euro, das Publikum lässt die Dose kreisen und futtert sie leer.

Ein Monitor zeigt die Spendensumme - sie steigt und steigt. Zu den Highlights zählen: Ein Adventskalender für 2.400 Euro. Tennisunterricht mit Abendessen - 1.000 Euro. Eine Schallplatte der Rocky Horror Picture Show mit einer Tüte Popcorn - 300 Euro.

Zur Abwechslung tanzen die Blues Brothers mit ihren Co-Organisatorinnen Betty Müller (Head of Corporate Communications) und Jessica Nowak (Marketing Communications Beraterin). In monatelanger Arbeit haben die vier diese witzige und berührende Spendenaktion vorbereitet, unterstützt von vielen Helferinnen und Helfern. Drei Münchner Gastro-



1 Zwecklöffeln, München: in Gestalt von Blues Brother Elwood erzielt Auktionator Günther Barff auch für Kuriositäten Höchstgebote

nomen steuerten zur Stärkung Suppe bei. Denn „Zwecklöffeln“ heißt das Motto der Aktion, die 2000 erstmals in einer kleinen Küche stattfand. Inzwischen richten die vier Zwecklöffel-Aktivisten eine ganze Büroetage her. Jeder der rund 90 geladenen Freunde und Bekannten trägt etwas zur Versteigerung bei: Essenseinladungen, Designartikel, selbstgemachte Marmelade, Kuriositäten wie Handschuhe in Gestalt von Bierkrügen. Nach dreieinhalb Stunden Spaß der Kassensturz: 40.800 Euro! Die retten 58 Hektar Nebelwald - mehr als 83 Fußballfelder.

Wir danken allen Zwecklöfflern! Ihr seid einfach hinreißend!

Dass die Zwecklöffler sich in diesem Jahr entschlossen haben, etwas für den Klimaschutz zu tun und den Regenwaldverein ausgewählt haben, war eine glückliche Fügung: Unser Verein hat gerade die Gelegenheit, im Bezirk Cuellaje rund 550 Hektar Nebelwald zu kaufen, angrenzend an den Nationalpark Cotacachi-Cayapas. Die Fläche besteht zu etwa 98 Prozent aus unberührtem (!) Wald und ist ein wichtiges Wassereinzugsgebiet. Die bisherigen Eigentümer, die Familie Varela, möchten, dass ihr Wald zu einem Schutzgebiet des Bezirkes Cuellaje wird. Wie schon in der Vergangenheit, werden wir das Land kaufen und dem Bezirk überschreiben – mit hohen Schutzauflagen, die im Grundbuch verankert werden. Damit erhöhen sich im Bezirk Cuellaje die geschützten Waldflächen auf mehr als 5.500 Hektar.

Der Wald braucht Schutz - und er braucht jemanden, dessen Aufgabe es ist, genau darauf zu achten. An dieser Stelle kommt ein Ehepaar aus Nordhessen ins Spiel ...



ECUADOR

Ein Waldhüter für Cuellaje

Wir haben uns für die Unterstützung der Förster-Stelle in Ecuador entschieden“, schrieb mir Claus-Peter Hartmann vor wenigen Wochen. Gemeinsam mit seiner Frau Heika spendet er dem Verein jährlich 10.000 Euro.

Ich hatte den beiden erzählt, dass wir den Bezirk Cuellaje mit einem Waldhüter unterstützen möchten: Wir zahlen seinen Lohn, das Bezirksamt stellt ein Büro und trägt die Transportkosten. Die Stelle, ein Novum in der Region, ist zunächst auf drei Jahre begrenzt. Wir hoffen, dass sie sich danach mithilfe ecuadorianischer Förderung trägt.

Mehr als 30 Menschen haben sich auf diese Stelle beworben. An der Auswahl waren Vertreter der Gemeinderegierung, die Naturschutzorganisation DECOIN und mein Kollege Frank Löwen - selbst Forstwirtschaftler - beteiligt. Ihre Wahl fiel schließlich auf den 29-jährigen David Ruiz aus einer Nachbargemeinde von Cuellaje. Er hat Touristik studiert und sich in den vergangenen Jahren im Ökotourismus, Natur- und Artenschutz sowie Waldmonitoring engagiert. Am 2.1.2024 ist sein erster Arbeitstag. Wir wünschen ihm viel Erfolg! Und danken dem Ehepaar Hartmann herzlich.



STUTTGART

maiwald.design für Social Media

Einen Marketing-Etat hat unser Verein nicht. Aber er hat GEO: Ich berichte regelmäßig im Heft und auf unserer Webseite über den Stand unserer Projekte. Leider fehlt mir aber die Zeit, die sozialen Medien zu füttern. Ein Missstand - der fiel auch Thomas Maiwald auf, er ist Inhaber der digitalen Kommunikationsagentur maiwald.design in Stuttgart.

Wir kennen uns seit gut zwei Jahren: Damals hatte das maiwald-Team beschlossen, am Weltklimatag nicht zu streiken, sondern für das Klima zu

1 Zwecklöffeln: Für jeden gespendeten Hektar Nebelwald (700 Euro) klebt Geschäftsführerin Ines Possemeyer einen Baum auf das zu kaufende Grundstück
2 Cuellaje, Ecuador: David Ruiz (r) ist der neue Waldhüter. In der Auswahlkommission saßen auch Bezirkspräsident Ned Creswell und Gemeinderätin Lizeth Torres

arbeiten. Den Tagesumsatz spendet die Agentur seither, auch an GEO schützt den Regenwald.

Nun setzt das maiwald-Team auch seine Kreativität und digitale Kompetenz pro bono für einen guten Zweck ein: Seit Oktober gestaltet es mit viel Liebe zum Detail Instagram-Stories zu unserer Projektarbeit, schneidet Videos und unterstützt mich beim Fundraising für den Waldkauf im Intag. Dazu gehören auch schöne Geschenkkunden - falls jemand zu Weihnachten etwas Nebelwald verschenken möchte (7 Cent pro Quadratmeter, mehr dazu auf unserer Webseite). Auf Instagram finden Sie uns unter geomagazin.



SAMBIA

Klima-Experten für das Hasselmann-Projekt

Engagierte Profis weiß ich zum Glück auch beim „Hasselmann-Projekt“ an meiner Seite: Joachim Schnurr, langjähriger ehrenamtlicher Berater des Vereins, und sein Kollege Martin Burian. Beide arbeiten für die in Hamburg ansässige GFA Consulting Group - weltweit in der Entwicklungszusammenarbeit tätig - und sind Experten für Emissionsreduktion und Klimafinanzierung. Sie haben mich intensiv bei der Suche nach einem passenden Projekt zu Ehren von Professor Klaus Hasselmann unterstützt. Der Physik-Nobelpreisträger hat uns im vergangenen Jahr 200.000 Euro gespendet, fast sein gesamtes Preisgeld. In diesem Jahr kamen 100.000 Euro vom Klimaschutzexperten Heiko von Tschischwitz dazu, darunter die Einnahmen aus seinem 2022 erschienenen Klimathriller „Die Welt kippt“ (Verlag List Hardcover, 480 Seiten).

Es war nicht einfach, ein wegweisendes Projekt zu identifizieren. Wir haben Vorschläge aus Äthiopien, Laos, DR Kongo und Mosambik geprüft, bis Joachim Schnurr die entscheidende Idee hatte: Wir werden in Sambia drei Dörfer dabei unterstützen, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren (verursacht vor allem durch Brandrodung und Köhlererei) und durch neue Einkommensquellen ihre Lebenssituation zu verbessern.

Diese „Climate Village Labs“ sollen zukünftig als Modell für weitere Gebiete dienen.

Durch eine genaue Erfassung der Veränderungen hoffen wir, auch die Grundlage für eine zukünftige Finanzierung durch den Kohlenstoffhandel zu schaffen. Damit bekämen die Dörfer langfristige Mittel, um in weitere klimafreundliche Entwicklungsmaßnahmen zu investieren.

Für solche Berechnungen ist Martin Burian der Experte, ihn habe ich im Sommer in Sambias Hauptstadt Lusaka getroffen. Joachim und Martin sind regelmäßig dort: Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima unterstützt die GFA die sambische Regierung dabei, Strukturen für den internationalen Kohlenstoffhandel aufzubauen.

Ich habe in Lusaka mit vielen Naturschützern gesprochen, habe recherchiert, wo wir uns am effektivsten engagieren könnten. Jetzt steht fest: Wir werden unser Projekt in der Pufferzone des Lower Zambezi Nationalparks ansiedeln. Sechs Dörfer sind in der engeren Wahl. Sobald im Frühjahr 2024 die Regenzeit vorbei ist, werden wir in diesen Gemeinden eine „Design Studie“ umsetzen: Dabei sprechen wir mit den Dorfbewohnern über ihre Lebenslage, fragen nach ihren Wünschen, erheben Daten, vermessen Land - und entwickeln entsprechend unsere Aktivitäten.

Bis hierher haben mich Joachim, Martin und die GFA pro bono unterstützt, für die Studie bekommt der Verein Sonderkonditionen. Dass gerade in das Hasselmann-Projekt derart hochkarätige Expertise mit einfließen kann, empfinde ich als großes Geschenk.



1 Stuttgart: Thomas Maiwald (r) und das Team von maiwald.design unterstützen den Regenwaldverein mit Kreativität und digitaler Kompetenz beim Instagram-Auftritt

2 Sambia: Martin Burian tauscht sich mit einem Community Resources Board“ in Sambia aus. Der Experte für die Reduktion von CO₂-Emissionen berät unser Klima-Projekt zu Ehren von Klaus Hasselmann

Doch nichts davon würden wir schaffen ohne Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, liebe Leserin, lieber Leser.

Vielleicht zählen Sie zu unseren mehr als 400 Fördermitgliedern, die manchmal schon seit Jahrzehnten dabei sind. Oder Sie haben in GEO oder auf unserer Webseite über ein bestimmtes Projekt gelesen und daraufhin gespendet. Vielleicht haben Sie unsere Arbeit mit fünf Euro unterstützt, vielleicht mit fünfhundert. In jedem Fall weiß ich, dass Sie sich Gedanken darüber gemacht haben, was Ihnen wichtig ist und Ihrer Unterstützung wert. Das gibt mir das schöne Gefühl, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Jeder nach seinen Kräften.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen, im Namen des gesamten Vereins, vor allem aber auch im Namen unserer Partner vor Ort.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtstage und ein glückliches 2024!



Herzlich, Ihre,

Ines Possemeyer
(Possemeyer.Ines@geo.de)



Informationen zum Waldkauf in Ecuador finden Sie unter diesem QR-Code oder auf unserer Webseite (www.regenwald.de)

Homepage: www.regenwald.de
E-Mail: regenwald-office@geo.de,
Telefon: (040) 3703-2097

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE97 3702 0500 0008 4531 00
BIC: BFSWDE33XXX

FOTOCREDIT: MIKE KRETEN: 1, 2 O.; GAD CUEL-LAJE: 2 U.; MAIWALD DESIGN: 3 O.; INES POSSEMEYER: 3 U.; RALF PLESSMANN: 4